

WIRKUNGS- BERICHT

20
/ 21

COMPASSION DEUTSCHLAND




Kinder aus Armut befreien
Compassion[®]
im Namen Jesu



Inhalt

- 3** Die Solidarität ist groß
- 4** Das Problem ist vielfältig
- 5** Wie wir dem Problem begegnen
- 7** Unsere Antwort: Mutter-Kind-Programm
- 10** Unsere Antwort: 1-zu-1-Patenschaft
- 15** Meine Geschichte: Débora aus Brasilien
- 19** Hinter den Kulissen eines Kinderzentrums
- 22** Unsere Antwort: Aktuelle Nothilfe und Hilfsfonds
- 24** Unsere Antwort: Bildung
- 26** Unsere Antwort: Corona-Pandemie
- 28** Meine Geschichte: 30 Tage Hunger und Ungewissheit

Die Organisation

- 30** Wer wir sind und was wir versprechen
- 31** Compassion Stiftung/Compassion Deutschland
- 32** Die Organe von Compassion Deutschland
- 33** Internationale Zusammenarbeit
- 34** 2020/2021 Highlights
- 37** Netzwerk: Kooperationspartner
- 38** Unsere Antwort: Verlässliche Standards
- 40** Unsere Antwort: Kinderschutz als oberste Priorität


Zahlen & Fakten

- 42** Einnahmen & Ausgaben
- 43** Der Finanzbericht
- 48** Selbstverpflichtungserklärung
- 54** 2020/2021 in Zahlen

COMPASSION DEUTSCHLAND
Zimmermannstraße 2
35039 Marburg

T +49 (0) 6421 3 09 78-0
E info@compassion.de

Evangelische Bank eG
IBAN DE57 5206 0410 0000 8020 42
BIC GENODEF1EK1

   **COMPASSION.de**

Die Solidarität ist groß



Compassion hat das Ziel, Kinder aus Armut zu befreien – im Namen Jesu. Daher arbeiten wir in 25 Ländern ausschließlich mit lokalen christlichen Kirchen und freikirchlichen Gemeinden zusammen. Das hat sich in der andauernden, weltweiten Corona-Pandemie als äußerst hilfreich erwiesen.

Nach wie vor haben die Länder, in denen wir arbeiten, mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Durch das Netzwerk mit über 8.000 lokalen Gemeinden, hatten wir aber kaum organisatorische Verzögerungen zu beklagen, sondern konnten durch die Gemeinden direkt und schnell auf die jeweils neuen Situationen reagieren. Zum Beispiel mit 13,7 Millionen Food-Packs, 9,5

Millionen Hygiene-Kits und mehr als 1,5 Millionen medizinischen Maßnahmen, die wir mit unseren Partnergemeinden vor Ort verteilen konnten. Insgesamt haben wir in den letzten 12 Monaten für 250 Millionen Mahlzeiten gesorgt.

Doch diese Zahlen sind nur ein Teil der Hilfe. Mit aufopferungsvoller Liebe haben die Christen vor Ort dafür gesorgt, dass den Menschen ganzheitlich geholfen wurde. Wir konnten so vermitteln: Gott ist da. Er hat euch nicht vergessen. Wir stehen zusammen!

Es war ein Jahr mit vielen Herausforderungen, aber dank der großen Unterstützung ein Segen für die armen Kinder und ihre Familien.

Wie das uns anvertraute Geld verwendet wurde und was dadurch erreicht wurde, darüber berichten wir in diesem Wirkungsbericht.

Wir bedanken uns bei allen Spendern für Ihr Engagement und freuen uns, dass so viele Menschen mit uns gemeinsam auf dem Weg sind, Kinder aus Armut zu befreien – im Namen Jesu.

Steve Volke

Stephan (Steve) Volke
Direktor Compassion Deutschland

Das Problem ist vielfältig

Armut hat viele Gründe und viele Gesichter. Fast 400 Millionen Kinder leben weltweit in extremer Armut. Armut raubt Kindern ihre grundlegenden Rechte: zu lernen, zu spielen und sich zu entwickeln. In ihrer hässlichsten Form führt Armut zur Ausbeutung, Kinderarbeit oder sogar zum Tod. Das können wir nicht hinnehmen.

Deshalb gibt es das Kinderpatenschaftsprogramm von Compassion: Denn die Macht der Armut ist groß, aber Armut hat nicht das letzte Wort.

Jedes Kind hat ein von Gott gegebenes Potential. Doch Armut verhindert, dass es entwickelt und ausgeschöpft wird. Das wollen wir ändern, indem wir für die Babys das Überleben sichern, die Kleinkinder in ihrer Entwicklung fördern und den Kindern und Jugendlichen dann mit gezielter Unterstützung zu einem eigenverantwortlichen Leben verhelfen.

Wir tun das auf verschiedene Arten. Das einzelne Kind steht dabei im Mittelpunkt, doch darüber hinaus helfen wir der Familie, der Nachbarschaft und einem ganzen Dorf oder Wohnviertel.

**Wie Compassion
arbeitet:**



Wie wir dem Problem begegnen

Unsere Antwort auf Armut ist ein Programm, das bereits werdende Mütter einschließt und ihre Kinder dann in Patenschaften bis zum Schulabschluss, dem Ende einer Berufsausbildung oder einem abgeschlossenen Universitätsstudium führt.

**Mutter-Kind-
Programm**

1-zu-1-Patenschaften

**Unterstützung durch
Hilfsfonds**

Compassion arbeitet in **25** der ärmsten Länder der Erde. Unsere Partner vor Ort sind über **8.000** christliche Kirchen und Gemeinden. Dadurch sind Kontinuität, Nachhaltigkeit und kultureller Respekt gewährleistet.

Darüber hinaus gehören folgende Grundwerte zur Basis unserer Arbeit:



KINDER IM BLICKPUNKT

Wir sehen die Nöte der Kinder, aber wir sehen auch ihr Potenzial. Diese Kinder können Ärztinnen oder Krankenschwestern, Ingenieure oder Lehrer werden, wenn sie die richtigen Chancen erhalten. Sie können ihre Zukunft aktiv gestalten und mit ihren Fähigkeiten die Bedingungen in ihren Ländern verändern.



JESUS IM ZENTRUM

Wir sind eine christliche Organisation. Durch die Zusammenarbeit mit christlichen Kirchen und Gemeinden vor Ort haben Kinder die Möglichkeit, christliche Werte kennen zu lernen, was ihr Leben nachhaltig verändern kann. Eine bestimmte Religionszugehörigkeit ist aber keine Voraussetzung für unsere Hilfe.



GEMEINDEN ALS PARTNER

Compassion arbeitet seit über 50 Jahren ausschließlich mit Kirchen und Gemeinden in den sogenannten Entwicklungsländern zusammen. Als lokale Experten kennen sie die Bedingungen vor Ort sehr gut und können daher den Kindern und ihren Familien am besten helfen. Außerdem garantiert das die kulturelle Einbindung unseres Programms und die Nachhaltigkeit. Projekte kommen und gehen, aber die Kirchen gibt es seit über 2000 Jahren.



Unsere Antwort:

Mutter-Kind- Programm

Die ersten Jahre im Leben eines Kindes sind entscheidend für seine Entwicklung. In unseren Mutter-Kind-Programmen unterstützen wir Mütter bereits während der Schwangerschaft und begleiten sie bis in die Elternschaft. Jeden Tag sterben **16.000** Kinder unter fünf Jahren an meist vermeidbaren Ursachen.

Armut macht einsam. Unsere Antwort für werdende Mütter lautet: „Du bist nicht allein! Wir stehen zu dir und unterstützen dich.“ Ausgebildete Hebammen und Krankenschwestern sorgen sich um das Wohl der Mütter und Kinder bis zum fünften Lebensjahr.



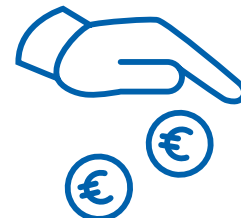
25.672

Mütter nehmen an unseren lokalen Programmen teil



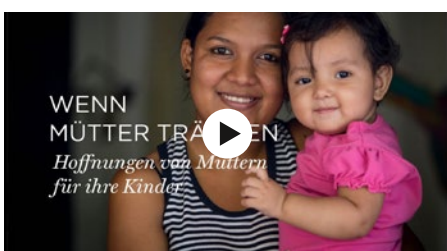
16.405

hochgefährdete Babys gehören zum Mutter-Kind-Programm



168.565 €

Spendeneinnahmen in Deutschland für das Mutter-Kind-Programm



Wenn Mütter träumen:



Das Mutter-Kind- Programm beinhaltet:



Beratung

Wir beraten Mütter vor und nach der Geburt ihrer Babys, unterstützen sie während der Schwangerschaft und begleiten die ersten Lebensjahre des Kindes.



Medizinische Betreuung

Im Kinder-Überlebens-Programm werden Babys und ihre Mütter medizinisch versorgt. Außerdem erhalten sie sauberes Trinkwasser, gesunde Lebensmittel und Vitamine.



Babyartikel

Auch für Dinge des täglichen Bedarfs und Wohlergehens ist gesorgt. Die Mütter erhalten Hygieneartikel, Windeln, Decken und Kleidung.



Unsere Antwort:

1-zu-1-Patenschaft

Bei Compassion steht das einzelne Kind im Mittelpunkt. Wir sind überzeugt: „Verändere das Leben eines Kindes im Namen Jesu und du beginnst, die Welt zu verändern.“

Unser Weg, Kindern das Überleben zu sichern und dann ihr Potential zu fördern, sind unsere 1-zu-1-Patenschaften. Wir verbinden jedes Kind in unseren Kinderzentren mit einer Patin oder einem Paten und fördern dann den Kontakt zueinander.

Dieser Kontakt wird durch gegenseitige Briefe ermöglicht. Wir garantieren, dass jedes Kind in regelmäßiger Verbindung mit einem Kinderzentrum steht und mindestens 8 Stunden/Woche an einem Förderprogramm teilnehmen kann. Dabei kommt es uns auf eine ganzheitliche Förderung an.

Darüber hinaus ermöglichen wir die Teilnahme an Gottesdiensten und dem Alter entsprechenden Aktivitäten der lokalen Kirche und Gemeinde.



Das kann eine Patenschaft bewirken:



Eine 1-zu-1-Patenschaft beinhaltet:



Gesundheit

- Medizinische Versorgung durch Schutzimpfungen, Untersuchungen, Behandlungen und Operationen
- Mahlzeiten in den Kinderzentren und zusätzliche Nahrungsmittel bei Mangelernährung
- Unterricht über Ernährung, Hygiene und Schutz vor Krankheiten
- Verteilen von Moskitonetzen und Wasserfiltern an Familien der Patenkinder bei Bedarf



Bildung

- Bereitstellung von Schulbüchern, Stiften und Schuluniformen
- Altersgerechte Förderung in den Kinderzentren (frühkindliche Stimulierung, Musik, Kunst und Werken, Computerkurs)
- Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung
- Unterstützung bei Lebens- und Berufsplanung



Werte & Soziales

- Jesus kennenlernen
- Würde- und respektvolles Miteinander erlernen
- Konflikte gewaltfrei lösen



Kinderschutz

- Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Ausbeutung und Vernachlässigung
- Stärkung des Selbstvertrauens und Information über Rechte
- Prävention von Gewalt und Missbrauch, auch für Eltern
- Seelsorgerlicher, psychologischer und juristischer Beistand



Existenzsicherung

- Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten
- Sparen lernen und Geschäftsideen umsetzen
- Ertragreiche Anbaumethoden erlernen
- Kenntnisse in Tierhaltung und Viehzucht

Wir verbinden Kinder und Jugendliche, die in ärmsten Lebenssituationen aufwachsen mit Paten, die dann ihre Ausbildung finanzieren und mit ihnen durch Briefe in Kontakt kommen.

In unserem Patenschaftsprogramm, das jeweils mit einer lokalen Kirchengemeinde oder christlichen Freikirche in Verbindung steht, kommt es uns auf folgende Kernpunkte an:

- **Wahrgenommen**
- **Geliebt**
- **Verbunden**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort kennen jedes einzelne Kind persönlich, unsere Arbeit ist von Liebe geprägt und wir schaffen Verbindungen: zwischen den Kindern, ihren Familien und dem Kinderzentrum, zwischen den Kindern und ihren Patinnen und Paten und zwischen den unterschiedlichen Ländern, die kulturell kontextualisiert unsere Programme durchführen.

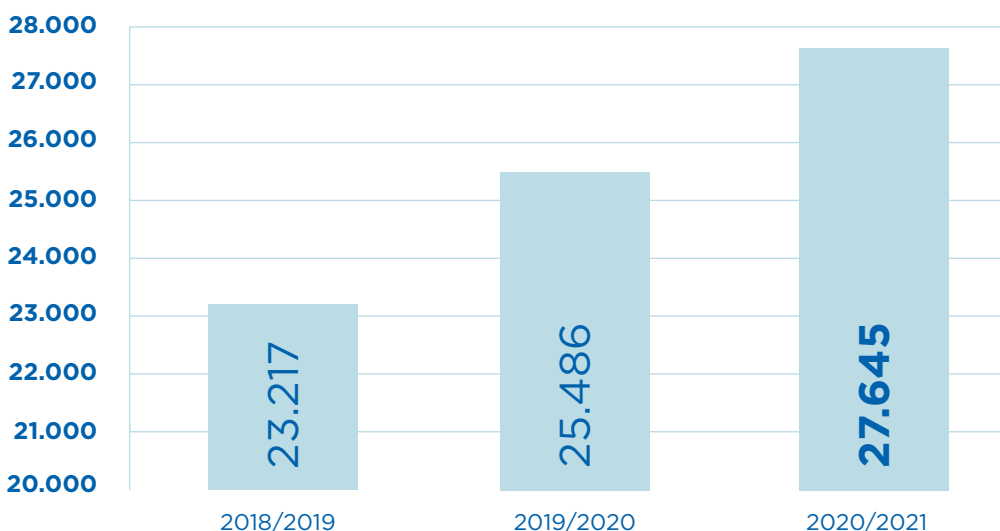
4.000

Stunden im Verlauf einer durchschnittlichen Patenschaft haben die Kinder direkten Kontakt zu den Kinderzentren und den Mitarbeitern.

43

Wochen im Jahr sind die Kinderzentren für mindestens 8 Stunden pro Woche für das Programm mit den Kindern und Jugendlichen geöffnet. Darüber hinaus finden noch viele individuelle Kontakte statt.

Entwicklung der Patenschaften im Dreijahresvergleich:





Meine Geschichte:

Débora aus Brasilien



Ein unerwarteter Segen

Neben Déboras kleinem Bett hängt ein Foto an der Wand. Die Menschen auf dem Bild, mit ihren blonden Haaren und blauen Augen, sehen nicht aus wie jemand aus ihrer Familie. Sie hat sie noch nie persönlich getroffen, aber sie nimmt das Bild mit Begeisterung vom Nagel, um jeden einzelnen von ihnen vorzustellen. „Das sind meine Paten“, sagt sie stolz.

Kurz nachdem sie im Kinderzentrum ihrer Nachbarschaft ins Compassion-Programm aufgenommen wurde, bekam die fünfjährige Débora den ersten Brief ihrer Paten. Zur Überraschung ihrer Mutter Jacqueline schrieb eine Familie vom anderen Ende der Welt, um sich vorzustellen und ihre Verbundenheit mit Débora deutlich zu machen. So begann die besondere Beziehung zwischen den beiden Familien.

„Immer wenn ich Débora die Briefe ihrer Paten vorlese, hört sie aufmerksam zu. Ich bin sehr dankbar für alles, was sie für meine Tochter tun. Aber mehr noch als die Geschenke, die sie schicken, berührt mich die

Liebe, die sie für meine Tochter empfinden, obwohl sie sie nur durch ein Foto kennengelernt haben. Ich bin so dankbar für die Aufmerksamkeit, die sie ihr entgegenbringen“, sagt Jaqueline.

Die Liebe von Déboras Patenfamilie ist in den letzten Monaten immer stärker in ihrem Leben präsent geworden, entweder in Form von Geschenken oder durch die ermutigenden Worte in den Briefen.

„Ich mag meine Paten sehr, sie sind so wunderbar. Ich würde sie gerne mal treffen. Ich möchte sie so gerne umarmen und küssen“, sagt Débora.

Die Ausbreitung des Coronavirus in Brasilien hat Déboras Familie vor große Herausforderungen gestellt: Arbeitslosigkeit und die Schließung der Schule und des Kinderzentrums lassen die Zukunft unsicher erscheinen. Während der ganzen Zeit wurde die Familie durch die Mitarbeiter der Compassion-Partnerkirche mit Lebensmitteln und Hygienematerialien unterstützt.

„Durch die Pandemie ist alles schwieriger geworden. Mein Mann hat seine Arbeit verloren und unser einziges Einkommen besteht aus einem kleinen staatlichen Zuschuss. Es ist so wichtig zu wissen, dass die Kirche da ist und uns hilft“, sagt Jaqueline.

Neben der Unterstützung durch das Kinderzentrum bekam Déboras Familie auch Geschenke von ihren Paten. Die Geldgeschenke ermöglichten eine zusätzliche Versorgung mit Kleidung und Essen. Sogar einige Möbel konnten angeschafft werden und verstärkten so die liebevolle Verbindung zwischen den beiden Familien.

Obwohl die Bedrohung durch die Pandemie noch immer für Ungewissheit sorgt, weiß Jaqueline, dass die Fürsorge Gottes nicht enden wird – und dass Déboras Paten ein Ausdruck dieser Fürsorge sind.

Bericht und Bilder:
Sara Navarro, Compassion Brasilien





Hinter den Kulissen eines Kinderzentrums

Wer sein Patenkind schon einmal besucht hat, hatte die Möglichkeit, einige von ihnen kennenzulernen: Zehntausende haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den über 8.000 Compassion-Kinderzentren vor Ort kümmern sich täglich um die Bedürfnisse und die Förderung der Compassion-Patenkinder.

Manche sind täglich in der praktischen Arbeit mit den Kindern, andere sorgen hinter den Kulissen dafür, dass „der Laden läuft“. Ob im Klassenzimmer, im Büro, bei den Familien zu Hause, auf dem Fußballplatz oder an der Nähmaschine – eines haben sie alle gemeinsam: Sie tragen einen wertvollen Teil dazu bei, dass die Patenkinder gesehen, geliebt und beschützt werden. Lernen wir einige von ihnen kennen:

Vanessa

EHRENAMTLICHE BETREUERIN, DOMINIKANISCHE REPUBLIK

Vanessa erfuhr vom Compassion-Zentrum in ihrer Stadt, als sie 16 Jahre alt war. Obwohl sie selbst nie als Patenkind im Programm angemeldet war, begann sie die Kirche zu besuchen, in der das Zentrum sich befindet. Sowohl von den Kindern als auch von den Mitarbeitern fühlte sie sich so geliebt und willkommen, dass sie mit 18 Jahren begann, ehrenamtlich als Betreuerin bei Compassion mitzuarbeiten.

„Ich liebe es, Kinder zu unterrichten und ihnen das weiterzugeben, was Gott mir gegeben hat; das macht mich unglaublich glücklich. Aber ich lerne auch so viel von ihnen. Sie haben mir gezeigt, wie man wirklich liebt und vergibt.“

„Ihre Liebe ist der Motor meines Lebens“, sagt Vanessa.





Martha

**LEITERIN EINES KINDERZENTRUMS,
ÄTHIOPIEN**

Martha war zum Beginn der Corona-Pandemie erst seit fünf Monaten Direktorin eines Compassion-Kinderzentrums. Dennoch hat sie schnell kreative Wege gefunden, um den Patenkindern zu dienen: Beispielsweise hat sie ein Netzwerk von Müttergruppen initiiert, bei denen sie sich leicht melden kann, um zu sehen, wie es den Kindern geht. Sie und ihre Mitarbeiter haben außerdem Hunderte von Gesichtsmasken und Rätsel- und Übungsheften an die Kinder verteilt.

„Wenn nicht ich, wer dann?“, sagt Martha. „Ich bin für das ganzheitliche Wachstum der Kinder verantwortlich. Ich bin der festen Überzeugung, dass ich alles, was ich für meine eigenen Kinder tue, auch für die Kinder tun sollte, die Gott mir im Zentrum anvertraut hat.“

Maton „Yaaba“

**KÖCHIN IN EINEM KINDERZENTRUM,
BURKINA FASO**

Alle Kinder im River of Love Compassion Center nennen Maton „Yaaba“, das lokale Wort für „Großmutter“. Die 67-jährige ist seit Jahrzehnten als Köchin in ihrer Stadt bekannt, aber noch nie hat sie sich so geliebt und gefeiert gefühlt wie an dem Tag, als sie anfang, für „ihre Kinder“ im Compassion-Kinderzentrum zu kochen. Jeden Freitag steht sie um 5 Uhr morgens auf, um Lebensmittel für das Zentrum einzukaufen. Während der ganzen Woche bereiten sie und ihre drei Mitarbeiterinnen zwei Mahlzeiten pro Tag für Hunderte von Patenkindern zu.

„Der beste Teil des Tages ist, wenn wir den Kindern das Essen servieren“, sagt Yaaba, wie sie liebevoll genannt wird.

In dieser Zeit der Einschränkungen durch die Verbreitung des Coronavirus sieht die Arbeit mit den Compassion-Patenkindern an vielen Stellen völlig anders aus. Dennoch sind diese Männer und Frauen trotz der vorübergehenden Schließung vieler Compassion-Kinderzentren unermüdlich in ihrem Dienst und setzen sich weiterhin für die Kinder und ihre Familien ein. Sie verteilen Lebensmittel- und Hygiene-Kits, rufen Kinder und Familien an, nehmen Video-Lektionen auf und beten für jedes Kind. In vielem sind sie uns ein Vorbild. Wir sind dankbar, an ihrer Seite zu gehen!





Genaro

PASTOR EINER COMPASSION-PARTNERKIRCHE, HONDURAS

Seit fast 32 Jahren dienen Pastor Genaro und seine Familie im Christlichen Zentrum Luz y Vida, das sich in einer verarmten, ländlichen Gemeinde im Westen von Honduras befindet. Und seit über 20 Jahren arbeitet er mit Compassion zusammen. Lange genug, um Generationen von Patenkindern aus der Armut befreit zu sehen.

„Als das Compassion-Kinderzentrum vor 20 Jahren in unserer Gemeinde gegründet wurde, begannen wir mit 150 Patenkindern. Unser Traum, Kindern zu dienen und sie auf ihrem Weg aus der Armut zu begleiten, wurde wahr“, sagt Pastor Genaro.

„Im Laufe der Jahre haben wir hunderten Kindern beim Wachsen zusehen können. Viele von ihnen sind Leiter in Gemeinden geworden, viele haben studiert und eine feste Anstellung bekommen, um ihre Familien zu unterstützen. Eine Menge Arbeit liegt noch vor uns, da wir derzeit mehr als 300 Kinder zeitgleich betreuen“, so Pastor Genaro.

Berichte und Bilder:

Tigist Gizachew (Compassion Äthiopien)
Juana Ordonez Martinez (Compassion Honduras)
Yrahisa Mateo (Compassion Dominikanische Republik)
Jehojakim Sangare (Compassion Burkina Faso)



Unsere Antwort:

Aktuelle Nothilfe und Hilfsfonds

Die 1-zu-1-Patenschaften sind der Hauptbestandteil unserer Arbeit. Darüber hinaus haben wir verschiedene Spenden-Fonds.

Diese Fonds tragen dazu bei, dass die Kinderzentren nicht nur den Patenkindern, sondern auch deren Familien sowie dem Umfeld helfen können. Es gibt neben der „Aktuellen Nothilfe“ weitere konkrete Spendenprojekte:

- Medizinische Hilfe
- Sauberes Wasser
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Soforthilfe für akut gefährdete Kinder
- Katastrophenhilfe
- Hilfe für Kinder, die noch keinen Paten haben



Medizinische Hilfe

Aus diesem Fonds werden zum Beispiel Operationen und Eingriffe bezahlt, Augenleiden behoben oder Menschen mit Behinderung unterstützt. Zudem werden AIDS/HIV-Medikamente gekauft, Gesundheitskampagnen finanziert und Malaria bekämpft.



Hilfe zur Selbsthilfe

Aus diesem Fonds werden Maßnahmen bezahlt, die einer Familie in den ärmsten Ländern ein Einkommen sichern können. Zum Beispiel durch die Eröffnung eines kleinen Verkaufstands oder Geschäfts für Mütter, die allein für ihre Kinder sorgen müssen.



Sauberes Wasser

Aus diesem Fonds werden u. a. Wasseraufbereitungsanlagen gekauft, sanitäre Anlagen in den Kinderzentren installiert, Wassertanks aufgestellt, Hygiene-Trainingsprogramme finanziert und Wasserfilter für die Familien der Patenkinder bereitgestellt.



Besonders gefährdete Kinder

Kinder im Patenschaftsprogramm von Compassion und ihre Familien, die unter besonders schweren Lebensumständen leiden, brauchen auch besondere Hilfe. Diese Hilfe wird ihnen durch Mittel aus dem Spendenfonds „Soforthilfe für akut gefährdete Kinder“ bereitgestellt. Diese Hilfe beinhaltet z. B. psychologische Betreuung, juristische Unterstützung und besondere Unterbringung.



Unsere Antwort:
Bildung

Peru: Internetzugang für ein ganzes Dorf

Romina schnappt sich ihr Schulheft und setzt sich auf einen Stuhl. Sie stellt das Handy ihrer Mutter Ana auf, um den Unterricht zu verfolgen und mitzuschreiben. Schon seit März 2020 ist wegen Corona nur Fernunterricht möglich, doch sie ist entschlossen, so viel wie möglich zu lernen.

Ihr Bruder Santiago sitzt auf der anderen Seite des kleinen Tisches und wartet darauf, dass Romina fertig wird, damit er das Telefon für seinen Unterricht benutzen kann. Anas Ehemann, Juan Carlos, hatte etwas Geld für Lebensmittel zurückgelassen, bevor er um 4 Uhr morgens zur Arbeit auf dem Feld aufgebrochen war. Ana legt immer etwas Geld bei-

seite, um mobile Datenpakete zu kaufen, damit ihre beiden Kinder ihr Handy mit ihr teilen und ihre Schularbeiten machen können.

„Meine Daten halten meistens nur etwa fünf Tage. Manchmal können wir gar nicht online gehen, selbst mit mobilen Daten nicht, weil das Signal hier in der Gegend so schlecht ist“, sagt Ana.

„Meine Tochter hat sich oft aufgeregt und geweint und gesagt, dass sie so nicht lernen kann. Ich tue mein Bestes, um ihr zu helfen, aber es ist natürlich nicht dasselbe wie echter Unterricht in der Schule. Es ist frustrierend.“

Romina ist sieben Jahre alt. Ihr Traum und ihre Hoffnung ist

es, Ärztin zu werden und sie weiß, dass sie dafür gute Noten braucht. Entsprechend motiviert ist sie in der Schule. Doch der eingeschränkte Internetzugang sorgte dafür, dass sie zurückfiel und ihre Lernmotivation sank.

So wie Romina geht es vielen Kindern in ihrem kleinen Dorf in Peru. Kinder, die durch extreme Armut ohnehin benachteiligt sind, laufen ohne die benötigte technische Ausstattung nun Gefahr, im Hinblick auf Schule und Bildung weiter zurückzufallen.

„Als Mutter ist es schrecklich, seine Kinder so kämpfen zu sehen. Ich fühle mich machtlos“, sagt Ana.

Glücklicherweise ist Romina Teil des Kinderpatenschaftsprogramms von Compassion. Auch in der COVID-19-Pandemie ist das Kinderzentrum eine Quelle der Ermutigung und Hoffnung, nicht nur für sie und ihre Familie, sondern auch für die weiteren 425 Kinder und Familien, denen die Kirche im Norden Perus hilft.

„Wir haben alle Familien befragt, um herauszufinden, wie wir unseren Kindern in dieser Zeit am besten helfen können“, sagt Luis, Pastor der Compassion-Partnerkirche, die Rominas Kinderzentrum betreut. „Wir hatten bereits Pakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln verteilt. Die Ergebnisse der Umfrage haben uns allerdings überrascht. Bildung und Fernunterricht waren zum größten Problem in unserer Gemeinde geworden“, sagt Pastor Luis. Nach vielen Gesprächen und Gebeten entwickelte das Leitungsteam die Idee, eine eigene Internet-Antenne auf dem Gelände der Kirche zu installieren und eine entsprechende Projektförderung zu beantragen.

„Wir wussten nicht, was unser Vorschlag bewirken würde. Wir wussten, dass es ein teures Vorhaben werden würde, aber wir haben nie die Hoffnung verloren und vertrauten Gott und dem Team von Compassion Peru“, sagt Pastor Luis.

Ein paar Monate später arbeitete Pastor Luis gerade von zu Hause, als er die Nachricht erhielt, dass der Antrag durch das Compassion-Landesbüro genehmigt worden war. „Mein Herz war von Dankbarkeit erfüllt; ich konnte es kaum erwarten, es der ganzen Kirche mitzuteilen“. Die tolle Neuigkeit brachte Aufregung in das gesamte Dorf. Seit der Installation der Antenne können Kinder wie Romina ihre Schularbeiten ohne teure Datenpakete und mit einer zuverlässigen Internetverbindung erledigen.



Die Vision des Kinderzentrums lautet: „Kinder auf eine bessere Zukunft vorbereiten“. „Heutzutage ist das Internet für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in all ihren Aktivitäten von wesentlicher Bedeutung“, erklärt Pastor Luis. „Wir sind sehr dankbar für die Gelegenheit, dies in unserer Stadt erleben zu dürfen. Es ist ein wahrgewordener Traum. Wir glauben daran, das Evangelium sowohl durch Worte als auch durch Taten weiterzugeben. Das war schon immer unser Gebet. Alle unsere 426 Kinder werden einen kostenlosen Internetzugang erhalten“.

Darüber hinaus erfuhren die Behörden und der Bürgermeister von dem Engagement, das viele Mitglieder der Kirche für die Familien leisten: „Sie boten ihre Hilfe an, um die Verwaltungsformalitäten und Genehmigungen zu beschleunigen, die wir für den Betrieb der Antenne benötigten. Wir werden auch in Zukunft für verschiedene Projekte zusammenarbeiten“, sagt Pastor Luis und lächelt.

Denn die Partnerschaft mit Compassion hat der Kirche große Glaubwürdigkeit auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus verschafft. „Viele Medien haben berichtet, lokal und landesweit“, so Pastor Luis.



Bericht und Bilder:
Fernando Sinacay, Compassion Peru

Unsere Antwort:

Corona-Pandemie

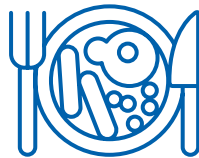
Seit Anfang 2020 hat die weltweite Corona-Virus-Pandemie die Welt im Griff. Unter den Folgen haben Menschen rund um den Erdball zu leiden. Besonders die Familien, die ohnehin mit Armut und dem täglichen Überleben zu kämpfen haben, sind stark betroffen. Das Virus macht nicht vor Grenzen halt.

Die Pandemie hat das Leben vieler Familien noch komplizierter gemacht. Auch unsere Arbeit in den Kinderzentren ist betroffen. Wir haben sofort flexibel und schnell reagiert und konnten so die Betreuung in veränderter Form aufrecht erhalten, obwohl viele Kinderzentren zeitweise schließen mussten.

1.150.248 Euro wurden uns bei der Spendenaktion „Wir stehen zusammen“ an zusätzlichen Spenden zur Linderung der Folgen der Corona-Pandemie anvertraut.

Im Juni 2021 konnten 23 % unserer Kinderzentren in bewährter Form arbeiten, 34 % führten die Programmarbeit in Kleingruppen weiter fort, 21 % unterstützten die Kinder und Jugendlichen beim Homeschooling und haben ihre Arbeit auf „home based“ umgestellt. 22 % wurden durch regelmäßige Hausbesuche unterstützt. Dabei wurde direkt auf individuelle Nöte reagiert.

Die Hilfe von Compassion International:



250 Millionen

Mahlzeiten innerhalb eines Jahres verteilt



9,5 Millionen

Hygiene-Pakete mit Desinfektionsmitteln, Masken und anderen Utensilien verteilt



1,6 Millionen

medizinische Maßnahmen durchgeführt



13,7 Millionen

Nahrungsmittelpakete ausgegeben



COVID-19 hat eine Hungerkrise hervorgerufen

Die durch das Coronavirus verursachten Probleme sind kaum zu zählen, aber Millionen von Menschen in Armut teilen ein gemeinsames Risiko, das alles andere in den Hintergrund drängt: Hunger.

Da die Corona-Pandemie weltweit wirtschaftliche und soziale Schwierigkeiten mit sich bringt, sind Unterernährung und Hunger für Millionen von Kindern – einschließlich der Kinder, denen Compassion dient – zu einer neuen und teils lebensbedrohlichen Realität geworden.

Wir sind uns der schweren Auswirkungen bewusst, die Corona auf Kinder und Familien in Armut hat. Die Tatsache, dass der durch das Virus verursachte Hunger nach Schätzungen der Vereinten Nationen bereits zum Tod von rund 10.000 Kindern pro Monat geführt hat, bricht uns das Herz.

In Zusammenarbeit mit Tausenden unserer Partnerkirchen vor Ort konnten wir seit April viele Lebensmittelpakete an Kinder in Armut verteilen. Das ist nur ein Teil der Maßnahmen, mit denen wir uns um die ganzheitlichen Bedürfnisse von Kindern inmitten einer vielerorts lebensbedrohlichen Zeit kümmern – und der Kampf hat gerade erst begonnen.



Meine Geschichte: 30 Tage Hunger und Ungewissheit

Für Kinder wie den 9-jährigen Jonas in der Dominikanischen Republik ging es zeitweise um Leben und Tod: Jonas' Eltern, die vor der Pandemie beide eine Arbeit hatten, von deren Einkommen die Familie überleben konnte, haben ihre Jobs verloren. „Wir haben 30 Tage lang das Wenige gegessen, das wir irgendwie finden konnten“, sagt Jonas' Mutter, Miguelina. „Es war eine schreckliche Zeit, als wir kein Essen für die Kinder hatten. Ich wusste, dass sie hungrig waren, und es tat mir weh, meine Kinder leiden sehen zu müssen“.

Jonas war hungrig, aber er sagte es seiner Mutter nicht – er wollte sie nicht traurig machen. Eines Tages, als er zu Hause nichts mehr zu essen hatte, brachten Mitarbeiter des Compassion-Kinderzentrums der Familie einen Wochenvorrat mit Lebensmitteln.

„Wenn sie uns dieses Essen nicht geschickt hätten“, sagt Jonas, „weiß ich nicht, was mit meiner Familie und mir geschehen wäre“.

Die Pandemie hat eine ohnehin schon bedrohliche Situation zu einem Albtraum für Familien wie die von Jonas werden lassen. Sie stehen für Millionen von Menschen, denen es ähnlich geht. Im Jahr 2018, noch bevor die Welt jemals den Namen COVID-19 gehört hatte, waren nach Angaben der UNO weltweit rund 821 Millionen Menschen von chronischem Hunger betroffen. Zwei Milliarden Menschen – fast ein Viertel der

Weltbevölkerung – hatten nicht jeden Tag Zugang zu ausreichend gesunden und nahrhaften Lebensmitteln.

Dann kam COVID-19. Während Kinder nur sehr selten schwer erkranken, gehören sie zu den von den gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen am härtesten betroffenen Opfern der Pandemie. Kinder, deren tägliche Ernährung zum Teil von Schulumahlzeiten abhing – laut Welternährungsprogramm weltweit 320 Millionen – haben nun in vielen Fällen keinen Zugang mehr zu diesen Mahlzeiten. Viele Eltern, die als Tagelöhner auf das Tageseinkommen angewiesen waren, um ihre Familien zu ernähren, haben ihre Arbeit verloren – und verfügen so nicht mehr über das Einkommen, um Lebensmittel zu kaufen. Der Zusammenbruch vieler globaler und regionaler Lieferketten hat zur Folge, dass in manchen Teilen der Welt nicht mehr genügend Nahrungsmittel zur Verfügung stehen.

Grenzenlose Dankbarkeit

„Wir haben erfolgreich vor allem die Kinder erreicht, die unsere Hilfe wirklich brauchen. In Zeiten wie diesen, in denen alles zusammenbricht, brauchen sie unsere Unterstützung umso mehr“, sagt Hilary Leav, Leiterin der Abteilung für Monitoring, Evaluation, Forschung und Lernen von Compassion.

Die Unterstützung durch Compassion hilft nicht nur einem Kind, sondern meist einer ganzen Familie. „Es gab Tage, da dachte ich, wir müssten ohne Essen zu Bett gehen, aber dann kamen die Mitarbeiter des Zentrums mit Lebensmittelpaketen vorbei“, sagt Ana, die Mutter eines Compassion-Patenkindes in Kolumbien. „Hätten wir keine Lebensmittel von der Kirche erhalten, wäre die ganze Situation für uns noch schwieriger geworden. Mir fehlen die Worte, um meine Dankbarkeit auszudrücken“.



Die Organisation

Wer wir sind und was wir versprechen

Compassion Deutschland (offiziell: Compassion-Stiftung) arbeitet in enger Verbindung mit Compassion International, einem der größten christlichen Kinderhilfswerke der Welt.

Compassion (das heißt „Mitgefühl“) setzt sich seit 60 Jahren weltweit für arme Kinder ein. Wer mit Compassion eine Kinderpatenschaft übernimmt, hat einen Eins-zu-Eins-Kontakt zu diesem Kind. Compassion Deutschland ist eines von 12 Partnerländern, die in 25 Ländern Lateinamerikas, Asiens und Afrikas durch Patenschaften und Aktuelle Nothilfe helfen.

Wir haben uns verpflichtet, den ärmsten der armen Kinder physisch, emotional und sozial in einem ganzheitlichen Sinn zu helfen. Wir glauben, dass es darüber hinaus das Beste ist, die Kinder mit Jesus Christus bekannt zu machen – denn das verändert ihr Leben nachhaltig.

25

Projektländer

8.000

Kirchen und Freikirchen als Partner vor Ort.

2.100.000

Kinder, Jugendliche und ihre Familien profitieren von unserer Arbeit.

Unser Mission-Statement:

**Kinder aus Armut befreien
– im Namen Jesu**

Unser Versprechen:

Jedes Kind und jeder Jugendliche in unseren Kinderzentren wird wahrgenommen, geliebt und mit Menschen verbunden, die zur positiven Entwicklung beitragen.

Compassion Stiftung/ Compassion Deutschland

Die Compassion Stiftung wurde gemäß §80 des Bürgerlichen Gesetzbuches, in Verbindung mit §3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsrechts, am 27. August 2007 vom Regierungspräsident Gießen anerkannt (Reg. Nr. II 21-25d 04/11-(4)-87).

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Stiftung hat den Zweck, den christlichen Glauben weltweit zu fördern, Armut, Not und sonstige geistige, geistliche oder körperliche Defizite von Kindern zu beseitigen, Kinder zu fördern und auszubilden, Kindern zu helfen, soziale, geistige und geistliche Reife und Kompetenz zu entwickeln sowie Nächstenliebe und Verantwortung gegenüber notleidenden und hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen in der Welt zu wecken.

Die Stiftung verfolgt ihren Zweck insbesondere durch folgende Maßnahmen:

- regelmäßige Versorgung und christliche Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Familien oder geeigneten Einrichtungen.
- Übernahme oder Vermittlung von Patenschaften.
- Vergabe von Stipendien oder zweckgebundenen Zuschüssen.
- Aufbau, Förderung und/oder Beteiligung am Aufbau von Bildungsstätten jeglicher Art, Herstellung, Beschaffung oder Ergänzung von Lehrmaterialien sowie Unterstützung von Lehrern und Ausbildern solcher erbauten oder geförderten Bildungsstätten.
- Durchführung und/oder Unterstützung von Schulungs- oder Ausbildungsmaßnahmen für Kinder.

Die Stiftung kann ihren Zweck auch dadurch verfolgen, dass sie anderen steuerbegünstigten Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts im In- und Ausland Mittel im Sinne des §58 Nr. 1 der Abgabenordnung zur Verfolgung deren steuerbegünstigter Zwecke zur Verfügung stellt oder für diese beschafft.

Steuerabzugsfähigkeit

Die Compassion Stiftung Deutschland ist mit Schreiben vom 25.9.2007 beim Finanzamt Gießen unter der Steuernummer 20 250 8295 4 - K7 als gemeinnützige und mildtätige Stiftung eingetragen. Zuwendungsbescheinigungen werden erteilt.

Die Organe von Compassion Deutschland

Vorstand



Stephan (Steve) Volke

Im Geschäftsjahr 2020/2021 beschäftigte die Stiftung Compassion Deutschland 22 vollzeitliche Mitarbeiter. Dazu sorgt ein bundesweiter Kreis von rund 200 ehrenamtlichen Mitarbeitern (sogenannte „Advokaten“) dafür, dass zum Beispiel die Briefe übersetzt werden können und das Anliegen von Compassion eine weite Verbreitung findet.

Management

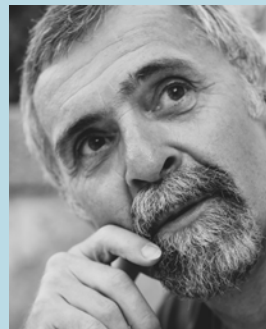
Daniel Dieckmann
Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Debus
Leitung Finanzen und IT

Cornelia Epp
Leitung Personal und Verwaltung



Andreas Junge
Aufsichtsrat-Vorsitzender und Unternehmer
Witten



Prof. Dr. Manfred Siebald
Professor für Amerikanistik
Mainz



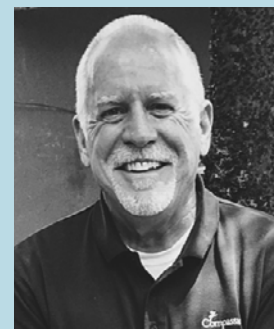
Vital Nsengiyumva
Ingenieur und ehemaliges Patenkind
Stuttgart

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Personen, die ehrenamtlich in dieser Funktion tätig sind. Der Aufsichtsrat trifft sich mindestens zweimal im Jahr.



Monika Bylitz
Unternehmensberaterin, Coach und Autorin
Oer-Erkenschwick



Robert Peters
Compassion International
Colorado Springs/USA

Internationale Zusammenarbeit

Die Programmarbeit vor Ort in den 25 Ländern wird gemeinsam verantwortet. Die Zentrale von Compassion International in Colorado Springs (USA) koordiniert die Arbeit vor Ort. In den einzelnen Regionen auf allen Kontinenten gibt es Regionalbüros, die jeweils die Landesbüros koordinieren und beaufsichtigen. Die Landesbüros sind für die Koordination der Gemeindepaterne in ihren Ländern verantwortlich. Die Gemeindepaterne verantworten die Arbeit vor Ort und suchen zum Beispiel auch die Kinder für die Kinderzentren nach gemeinschaftlich festgelegten Kriterien aus.

Die CEOs der oben aufgeführten Partnerländer haben sich mit der Leitung von Compassion International während des von Corona-geprägten Jahres mindestens dreimal pro Monat per Zoom-Konferenzen für Konsultationen und strategischen Meetings getroffen, um die weltweite Arbeit zu koordinieren.

Compassion International arbeitet in diesen Ländern:

	1993 Compassion Äthiopien		1990 Compassion Frankreich		1976 Compassion Kolumbien		2010 Compassion Sri Lanka
	1978 Compassion Australien		2004 Compassion Ghana		1976 Compassion Mexico		2003 Compassion Südkorea
	2004 Compassion Bangladesch		2001 Compassion Großbritannien		1986 Compassion Neuseeland		1990 Compassion Tansania
	1978 Compassion Bolivien		1976 Compassion Guatemala		2002 Compassion Nicaragua		1993 Compassion Thailand
	1974 Compassion Brasilien		1968 Compassion Haiti		1996 Compassion Niederlande		2008 Compassion Togo
	2004 Compassion Burkina Faso		1974 Compassion Honduras		2013 Compassion Skandinavien		1980 Compassion Uganda
	2008 Compassion Deutschland		1968 Compassion Indonesien		1985 Compassion Peru		1952 Compassion USA
	1970 Compassion Dom. Rep.		2001 Compassion Italien		1973 Compassion Philippinen		
	1974 Compassion Ecuador		1963 Compassion Kanada		1980 Compassion Ruanda		
	1977 Compassion El Salvador		1980 Compassion Kenia		2003 Compassion Schweiz		

2020/2021

Highlights

Das Jahr 2020/2021 war auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro in Marburg mit ungeahnten Herausforderungen verbunden. So konnten 120 geplante Veranstaltungen und Gottesdienste in Kirchen aufgrund der Corona-Reglementierungen nicht stattfinden. Da hieß es kreativ zu sein, um das Bewusstsein für die Armen dieser Welt wach zu halten. Unsere Highlights dabei waren:

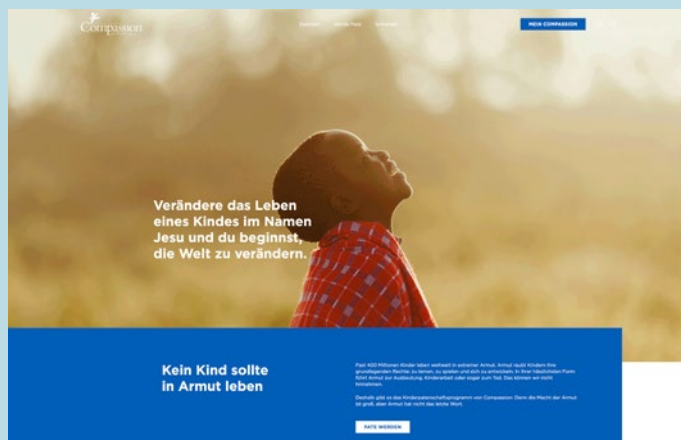


1. Online-Advokatentag

90 von 200 ehrenamtlichen Unterstützern (unsere sogenannten Advokaten) fanden sich zusammen zum **1. Online-Advokatentag**. Als Gast-Referent war Kemi aus Äthiopien zugeschaltet. Er ist ein ehemaliges Patenkind. Heute ist er in seinem Land als Rapper sehr erfolgreich.

compassion.de

Unter **compassion.de** wurde eine komplett neue Website etabliert. Unter anderem findet sich dort auch ein Service-Bereich für Patinnen und Paten, die in einem eigenen Portal zum Beispiel die Briefe ihrer Patenkinder vorfinden und selbst schnell und komfortabel Briefe schreiben können.



weitersehen

„**Weitersehen**“ heißt ein neues TV-Magazin mit Compassion-CEO Steve Volke. Während der Corona-Zeit wurde es zweiwöchentlich auf YouTube gestellt. Insgesamt wurden 11 Folgen produziert. Das Konzept wird weitergeführt.

Compassion-Freundestag

Zweimal in einer Halle geplant, zweimal aufgrund von Corona-Beschränkungen abgesagt. Und dann als Online-Veranstaltung durchgeführt: der **Compassion-Freundestag**. Über 900 Freunde waren 2 Stunden live dabei. Über 9.300 Aufrufe des Programms gab es anschließend auf dem YouTube-Kanal.



Christmas Gospel

„**Christmas Gospel**“ mit dem Compassion-Botschafter Helmut Jost & Freunden war als Live-Veranstaltung geplant und konnte ebenfalls nur im Livestream stattfinden. Das qualitativ hochwertige Weihnachtskonzert ergab Spenden für „Wir stehen zusammen“ in Höhe von über 50.000 Euro.

Muskathlon@Home

In 2020 als Notlösung veranstaltet, fand der **Muskathlon@Home** im Mai 2021 in Deutschland als besonderes Event für die Arbeit auf den Philippinen statt. 1.773 Teilnehmerinnen und Teilnehmer legten insgesamt 54.498 Kilometer zurück und erbrachten dabei als Spendengeldern 218.476 Euro. Eine Besonderheit war die Teilnahme von ca. 900 lokalen Läuferinnen und Läufern auf den Philippinen. So wurde dieser Spendenlauf zu einer gemeinsamen Angelegenheit, die in jedem Fall nach Wiederholung ruft.



Filmgottesdienst

„Unendlich wichtig“ hieß das Motto des **Filmgottesdienstes**, der von 420 teilnehmenden Gemeinden im September 2020 in ihren lokalen Gottesdiensten ausgestrahlt wurde. Premiere: Erstmals gab es parallel auch ein Angebot für Kinder, und beide Gottesdienste wurden auf Bibel-TV gesendet.

Netzwerk

Kooperationspartner



Compassion Deutschland ist Mitglied im deutschen Spendenrat und hat im Juni 2018 das Zertifikat „Geprüfte Transparenz“ verliehen bekommen. Als Mitglied haben wir uns verpflichtet, gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. und der Öffentlichkeit, unsere Strukturen, Tätigkeiten, Projekte und Finanzen jährlich transparent, klar und verständlich offenzulegen. Das Zertifikat ist für 3 Jahre gültig und wurde im April 2021 erneut an Compassion vergeben.

Micha
DEUTSCHLAND

Compassion Deutschland ist Mitglied von Micha Deutschland, mit Sitz in Berlin. Micha als Micah Global ist eine weltweite Kampagne und ein globales Netzwerk, das Christinnen und Christen zum Engagement gegen extreme Armut und für globale Gerechtigkeit begeistern möchte. Micha engagiert sich dafür, dass die Nachhaltigkeitsziele/Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen umgesetzt werden. Bis 2030 soll weltweit Armut beseitigt werden.





Datenschutz

Die Einhaltung der Datenschutz-Vorschriften und die Einhaltung der neuen EU-Regeln der DSGVO wird bei Compassion durch einen vom TÜV Nord zertifizierten Datenschutzbeauftragten überprüft. Damit ist ein verantwortungsbewusster und vertraulicher Umgang mit allen persönlichen Daten gewährleistet.



Transparenz und Überprüfbarkeit

Compassion Deutschland wird dreifach geprüft:

- 1.** Unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland
- 2.** Internationale Prüfung durch KPMG
- 3.** Werksinterne Prüfungen und Self-Assessment-Verfahren (alle drei Jahre)
- 4.** Deutscher Spendenrat mit Vergabe des Spendensiegels „Geprüfte Transparenz“



Risikomanagement

Beim Risikomanagement geht es um:

- die Sicherung der Finanzierung und Kontrolle der wirtschaftlichen Situation
- Datenschutz
- Vermeidung von Korruption und Veruntreuung von Spendengeldern
- Sicherung der Integrität und ethischer Maßstäbe
- Sicherstellung der Nachhaltigkeit der Programmarbeit
- Sicherstellung des Kinderschutzes und umfangreiche Richtlinien zum Kinderschutz sowohl in den Programm-Ländern als auch in den Partnerländern der Fundraising-Gemeinschaft
- Vermeidung von Korruption und finanziellen Unregelmäßigkeiten
- Organisatorische Strukturen
- Regeln bei der Einstellung neuer Mitarbeiter (HR-Policies)
- Regeln der Menschenführung und Unternehmensphilosophie
- IT-Sicherheit

Unsere Antwort:

Kinderschutz als oberste Priorität

Als Compassion verpflichten wir uns, die Kinder in unseren Programmen gegen alle Formen von Misshandlung und Ausnutzung abzusichern. In Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchen und christlichen Gemeinden hat der Kinderschutz oberste Priorität. Das gilt auch für die eigenen Mitarbeiter, Patinnen und Paten und unsere Kinderzentren. Jedes Kinderzentrum von Compassion weltweit hat mindestens einen Mitarbeiter, der besonders zum Thema Kinderschutz geschult wurde.

Compassion Deutschland arbeitet eng mit Compassion International zusammen und hält sich an die international gültigen Kinderschutzvereinbarungen. Compassion Deutschland verpflichtet sich zu einer Null-Toleranz-Regelung im Blick auf Kindesmissbrauch.

Unser Ziel ist dabei, den Schutz von Kindern zu fördern und, soweit von unserer Seite möglich, zu garantieren. Bei Verdachtsfällen werden wir professionell, schnell und effektiv vorgehen.

Wir stellen uns der besonderen Verantwortung für das Kindeswohl und werden jede Form von Misshandlung und Missbrauch von Kindern zu verhindern versuchen.

Jeder Mitarbeiter von Compassion Deutschland und alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Anschluss an eine umfangreiche Schulung ein „Statement of Commitment to Child Protection“ (Erklärung zur Einhaltung von Kinderschutz-Richtlinien) unterschrieben. Darin

sind verschiedene Situationen beschrieben und die jeweiligen Verhaltensweisen vorgegeben. Sexueller Missbrauch wird darin genauso behandelt wie Kinderarbeit oder psychischer Missbrauch. Durch Workshops und Seminare wurde das Programm in allen Länderbüros implementiert. Auf Basis der weltweit gesetzten Standards ist jedes Partnerland aufgefordert, eigene Richtlinien und Strukturen zu schaffen. Das ist bei Compassion Deutschland geschehen.



Zahlen & Fakten

Einnahmen

13.390.773 €

Gesamtspendeneinnahmen



9,6 Mio
Patenbeiträge



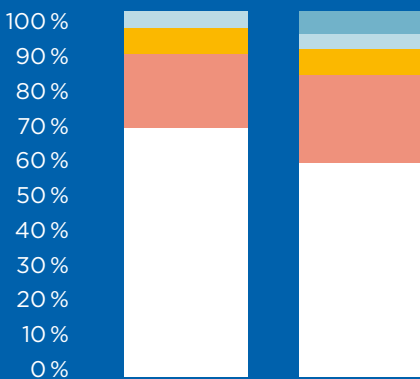
392.613
Weihnachtsfonds



2,6 Mio
Hilfsfonds



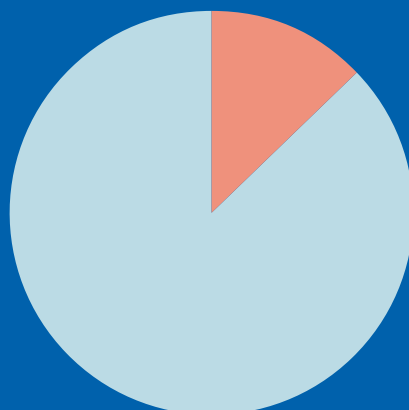
780.895
Geschenke für
Kinder, Kinderzentren
& Familien



	EINNAHMEN	AUSGABEN
Programmkosten in DE		552.446 €
Weihnachtsfonds	392.613 €	372.983 €
Geschenke	780.895 €	780.895 €
Hilfsfonds	2.602.910 €	2.582.328 €
Patenschaften	9.614.356 €	7.414.681 €

■ Patenschaften ■ Hilfsfonds ■ Geschenke ■ Weihnachtsfonds ■ Programmkosten DE

Ausgaben



14,4 %

Verwaltung &
Marketing

85,6 %

Programmeinsatz

Der Finanzbericht

Die Stiftung wurde mit Stiftungsgeschäft vom 8. August 2007 als Stiftung des bürgerlichen Rechts errichtet und am 27. August 2007 vom Regierungspräsidenten in Gießen anerkannt.

Das Geschäftsjahr der Stiftung beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni. Das Stiftungskapital beträgt 50.000 Euro.

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 wurde von der GBZ Revisions und Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Marburg geprüft und die Richtigkeit mit Bestätigungsvermerk am 27. Oktober 2021 testiert.

Erträge

Die Einnahmen des Jahres 2020/2021 sind mit 13.390.773 Euro gegenüber dem Vorjahr (mit 11.642.517,24 Euro) um 15 % gestiegen. Die Mehreinnahmen resultieren aus einem Zuwachs bei den Patenschafts-Spenden von 8,9 % und bei den übrigen Spenden von 35,4 %. Dieser starke Zuwachs resultiert vor allem aus Sonderspende für die Beseitigung der Folgen von Corona.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahrs 2020/2021 ergibt einen Überschuss in Höhe von 386.360 Euro. Der Aufsichtsrat hat entschieden, aus diesem Überschuss Rücklagen in Höhe von 86.000 Euro für bereits absehbare Investitionen zu bilden, 100.000 Euro für Projekte mit Kindern in Deutschland zu verwenden, die von der Flutkatastrophe im Juli 2021 in Deutschland betroffen sind, und 200.000 Euro für Kinder, die noch keinen Paten haben, zu reservieren. Diese Gelder werden in 21/22 verwendet.

Aufwendungen

Der größte Posten bei den Aufwendungen sind die Gelder, die für die Programmkosten verwendet werden. Von diesen Beträgen werden in der Regel 80 % für die Programmarbeit verwendet. Von den 9.614.356 Euro Einnahmen durch Patenschaftsgelder wurden 7.414.681 Euro für die Programmkosten vor Ort weitergeleitet. Das entspricht einem Prozentsatz von 74 % (Vorjahr: 74 %). Die anderen 6 % (VJ: 6 %) der Patenschaftsbeiträge wurden für die in Deutschland anfallende satzungsgemäße Programmtätigkeit verwendet. Bei den übrigen Weiterleitungen wurde bei Sondergeschenken, zweckbestimmten Projektspenden, Geburtstagsgeschenken und Familiengeschenken kein Verwaltungs-kostenanteil einbehalten. Diese Spenden wurden in voller Höhe (sprich: 100 %) weitergeleitet. Bei den übrigen Spenden („Aktuelle Nothilfe“) wurden 80 bis 95 % in die Programmarbeit weitergeleitet.

Insgesamt ergibt sich auf die Gesamtsumme der Spenden ein Programmanteil von 85,6 % und ein Verwaltungs- und Fundraisingkostenanteil von 14,4 %.

Gesamtspendeneinnahmen:	13.390.773 €
Weiterleitung für Programm (Ausland)	10.950.886 €
Programmkosten in Deutschland:	552.446 €
Gesamtprogramm-kosten:	11.503.333 €

Bei den Öffentlichkeitsarbeitskosten gab es im Vergleich zum Vorjahr einen kleinen Zuwachs auf 832.497 Euro (Vorjahr: 825.564 Euro). Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 2 % gestiegen. Insgesamt gab es bei den Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeitskosten im Vergleich zum GJ 19/20 eine Erhöhung um 1,5 %.

	2020/2021
Öffentlichkeitsarbeit	832.497 €
Verwaltungskosten	857.143 €
Gesamt	1.689.640 €

	PROGRAMMKOSTEN (DEUTSCHLAND)	VERWALTUNGSKOSTEN	AUFWENDUNGEN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	SUMME
Personalkosten	372.840,00 €	325.887,70 €	400.551,57 €	1.099.279,27 €
Raumkosten	94.394,49 €	77.006,14 €	77.006,31 €	248.406,94 €
Werbe- und Reisekosten	33.668,11 €	2.124,68 €	278.047,46 €	313.840,25 €
IT-Kosten	31.419,50 €	25.725,79 €	27.441,03 €	84.586,32 €
Sonstige Kosten	20.124,72 €	426.399,26 €	49.450,27 €	495.974,25 €
GESAMTZAHL	552.446,82 €	857.143,57 €	832.496,64 €	2.242.087,03 €

Einnahmen 2020/2021

	2020/2021	2019/2020	2018/2019
Patenschaften	9.614.356,17 €	8.821.203,22 €	7.807.020,66 €
Kinder, die noch keinen Paten haben	91.715,62 €	125.625,86 €	94.676,35 €
Geschenke für Kinderzentren	54.575,00 €	36.758,00 €	41.600,78 €
Sondergeschenke	4.933,33 €	11.539,10 €	23.947,13 €
Geburtstagsgeschenke für Patenkinder	330.084,00 €	296.214,00 €	259.817,50 €
Familiengeschenke f. Familien d. Kinder	391.302,21 €	290.327,39 €	182.689,55 €
Allgemeine Geschenke für Patenkinder	-	505,00 €	11.981,36 €
Weihnachtsgeschenke für Patenkinder	392.613,30 €	337.980,98 €	275.894,50 €
Katastrophenhilfe	45.582,00 €	136.573,81 €	166.516,22 €
HIV/AIDS-Fonds	234,00 €	252,00 €	252,00 €
Hungerhilfe-Fonds	10.018,88 €	18.603,88 €	17.891,50 €
Medizin-Fonds	136.590,61 €	127.909,68 €	121.455,94 €
Bibel-Fonds	419,00 €	150,00 €	150,00 €
Ergänzender Hilfsfonds	215.769,87 €	120.213,95 €	176.923,19 €
Sonderprojekte für arme Kinder	-	12.825,23 €	27.417,32 €
Mutter-Kind-Programm	168.565,42 €	413.322,36 €	413.350,73 €
Wasser-Projekte	69.947,53 €	180.350,77 €	154.884,99 €
Sonderprojekt: Wasserfilter	150,00 €	250,00 €	200,00 €
Sonderprojekte	18.516,18 €	125.000,00 €	6.250,00 €
Hilfe zur Selbsthilfe	86.424,85 €	179.035,84 €	154.803,81 €
Soforthilfe für akut gefährdete Kinder	101.975,73 €	155.539,05 €	172.806,57 €
Bildungsfonds	200,00 €	0,00 €	130,00 €
Afrika-Hunger-Spezialfonds	930,00 €	1.600,00 €	4.300,00 €
Corona-Hilfsfonds	1.655.870,19 €	220.230,48 €	0,00 €
ZWISCHENSUMME	13.390.773,89 €	11.612.010,60 €	10.114.960,10 €
Sonstige Erträge/Zinserträge	0,00 €	186,43 €	243,30 €
Auflösung restl. Gründungszuschuss	143.721,42 €	-	-
Erstattungen Lohnfortzahlungen	24.837,36 €	20.833,06 €	28.304,26 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	451,85 €	82,54 €	358,89 €
Versicherungsentschädigung	-	1.086,75 €	-
Sonstige Erträge unregelmäßig	19.548,89 €	8.317,86 €	20,00 €
GESAMTSUMME EINNAHMEN	13.579.333,41 €	11.642.517,24 €	10.143.886,55 €

Ausgaben

2020/2021

	2020/2021	2019/2020	2018/2019
Patenschaften	-7.414.681,29 €	-6.527.632,66 €	-5.777.195,28 €
Kinder, die noch keinen Paten haben	-73.372,46 €	-300.500,67 €	-175.741,05 €
Geschenke für Kinderzentren	-54.575,00 €	-36.758,00 €	-41.600,78 €
Sondergeschenke	-4.933,33 €	-11.539,10 €	-23.947,13 €
Geburtstagsgeschenke für Patenkinder	-330.084,00 €	-296.214,00 €	-259.817,50 €
Familiengeschenke f. Familien d. Kinder	-391.302,21 €	-290.327,39 €	-182.689,55 €
Allgemeine Geschenke für Patenkinder	-	-505,00 €	-11.981,36 €
Weihnachtsgeschenke für Patenkinder	-372.982,64 €	-321.081,94 €	-266.300,00 €
Katastrophenhilfe	-36.465,60 €	-109.259,05 €	-133.212,98 €
HIV/AIDS-Fonds	-187,20 €	-201,60 €	-201,60 €
Hungerhilfe-Fonds	-8.015,10 €	-14.883,10 €	-14.313,20 €
Medizin-Fonds	-409.272,49 €	-102.327,74 €	-97.164,75 €
Bibel-Fonds	-335,20 €	-120,00 €	-120,00 €
Ergänzender Hilfsfonds	-172.615,90 €	-96.171,16 €	-141.538,55 €
Sonderprojekte für arme Kinder	-	-	-27.417,32 €
Mutter-Kind-Programm	-134.852,34 €	-330.657,88 €	-380.680,58 €
Wasser-Projekte	-55.958,03 €	-144.280,61 €	-123.908,00 €
Sonderprojekt: Wasserfilter	-120,00 €	-200,00 €	-160,00 €
Sonderprojekte	-14.812,94 €	-100.000,00 €	-5.000,00 €
Hilfe zur Selbsthilfe	-69.139,88 €	-143.228,67 €	-123.843,05 €
Soforthilfe für akut gefährdete Kinder	-81.580,58 €	-124.431,24 €	-138.245,25 €
Bildungsfonds	-160,00 €	0,00 €	-104,00 €
Afrika-Hunger-Spezialfonds	-744,00 €	-1.280,00 €	-3.440,00 €
Corona-Hilfsfonds	-1.324.696,14 €	-196.184,38 €	0,00 €
Satzungsgemäße Programmkosten in Deutschland	-552.446,82 €	-630.414,40 €	-550.319,02 €
ZWISCHENSUMME	-11.503.333,15 €	-9.778.198,59 €	-8.478.940,95 €
Öffentlichkeitsarbeit-Aufwendungen	-832.496,64 €	-825.564,80 €	-851.716,52 €
Verwaltungskosten	-857.143,57 €	-837.662,42 €	-755.720,83 €
GESAMTSUMME AUSGABEN	-13.392.973,36 €	-11.441.425,81 €	-10.086.378,30 €
Ergebnis	386.360,05 €	201.091,43 €	57.508,25 €
Auflösung der Betriebsmittelrücklage aus dem Vorjahr		-965.707,90 €	-913.950,48 €
Rücklagenzuführung		1.166.799,33 €	971.458,73 €
BILANZERGEBNIS	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen ©Deutscher Spendenrat e. V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

LFD. NR.	TÄTIGKEITEN / AKTIVITÄTEN POSTENBEZEICHNUNG	GEWINN- & VERLUST-RECHNUNG GESAMT	ERFÜLLUNG SATZUNGSMÄSSIGER ZWECKE / IDEELLER BEREICH			
			UNMITTELBARE TÄTIGKEITEN			ZWISCHENSUMME IDEELLER BEREICH
			UNMITTELBARE IDEELLE TÄTIGKEITEN / PROJEKTE	SATZUNGSMÄSSIGE BILDUNGS-/ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		
		EUR	EUR	EUR	EUR	
1.	Spenden und ähnliche Erträge	13.390.773,89	13.390.773,89		13.390.773,89	
	davon Mitgliedsbeiträge/Förderbeiträge	0,00			0,00	
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,00			0,00	
3.	Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	0,00			0,00	
4.	Aktivierete Eigenleistungen	0,00			0,00	
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	143.721,42			0,00	
6.	Sonstige betriebliche Erträge	44.838,10	13.802,37	0,00	13.802,37	
	Zwischensumme Erträge	13.579.333,41	13.404.576,26	0,00	13.404.576,26	
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	10.950.886,33	10.950.886,33		10.950.886,33	
8.	Materialaufwand	0,00			0,00	
9.	Personalaufwand	1.099.279,27	372.840,00	0,00	372.840,00	
	Zwischensumme Aufwendungen	12.050.165,60	11.323.726,33	0,00	11.323.726,33	
10.	Zwischenergebnis 1	+ 1.529.167,81	+ 2.080.849,93	0,00	+ 2.080.849,93	
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00			0,00	
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00	
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00	
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	295.497,09	204,00	0,00	204,00	
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	847.310,67	179.402,82	0,00	179.402,82	
16.	Zwischenergebnis 2	+ 386.360,05	+ 1.901.243,11	0,00	+ 1.901.243,11	
17.	Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00	
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00	
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00			0,00	
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00	
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00	
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00	0,00	
23.	Ergebnis nach Steuern	+ 386.360,05	+ 1.901.243,11	0,00	+ 1.901.243,11	
24.	Sonstige Steuern	0,00		0,00	0,00	
25.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	+ 386.360,05	+ 1.901.243,11	0,00	+ 1.901.243,11	
	Erträge gesamt (EUR)	13.579.333,41	13.404.576,26	0,00	13.404.576,26	
	Erträge (%)	100,00 %	98,71 %	0,00 %	98,71 %	
	Aufwendungen gesamt (EUR)	13.192.973,36	11.503.333,15	0,00	11.503.333,15	
	Aufwendungen gesamt (%)	100,00 %	87,19 %	0,00 %	87,19 %	

MITTELBARE TÄTIGKEITEN					ZWECK- BETRIEB(E) (EINSCHL. GESCHÄFTS- FÜHRUNG)	SUMME SATZUNGS- MÄSSIGE TÄTIGKEITEN	VERMÖGENS- VERWALTUNG	EINHEITLICHER STEUERPFLICH- TIGER WIRT- SCHAFTLICHER GESCHÄFTSBE- TRIEB
GESCHÄFTS- FÜHRUNG / VERWALTUNG	SPENDEN- WERBUNG	ZWISCHEN- SUMME MITTELBARE TÄTIGKEITEN	EUR	EUR				
			0,00			13.390.773,89		
			0,00			0,00		
			0,00			0,00		
			0,00			0,00		
			0,00			0,00		
143.721,42		143.721,42				143.721,42		
9.033,35	22.002,38	31.035,73				44.838,10		
152.754,77	22.002,38	174.757,15		0,00		13.579.333,41	0,00	0,00
			0,00			10.950.886,33		
			0,00			0,00		
325.887,70	400.551,57	726.439,27				1.099.279,27		
325.887,70	400.551,57	726.439,27		0,00		12.050.165,60	0,00	0,00
- 173.132,93	- 378.549,19	- 551.682,12		0,00		+ 1.529.167,81	0,00	0,00
			0,00			0,00		
			0,00			0,00		
			0,00			0,00		
255.116,13	40.176,96	295.293,09				295.497,09		
276.139,74	391.768,11	667.907,85				847.310,67		
- 704.388,80	- 810.494,26	- 1.514.883,06		0,00		+ 386.360,05	0,00	0,00
			0,00			0,00		
			0,00			0,00		
			0,00			0,00	0,00	
			0,00			0,00		
			0,00			0,00		
			0,00			0,00		
			0,00			0,00		
- 704.388,80	- 810.494,26	- 1.514.883,06		0,00		+ 386.360,05	0,00	0,00
			0,00			0,00		
- 704.388,80	- 810.494,26	- 1.514.883,06		0,00		+ 386.360,05	0,00	0,00
152.754,77	22.002,38	174.757,15		0,00		13.579.333,41	0,00	0,00
1,12 %	0,16 %	1,29 %		0,00 %		100,00 %	0,00 %	0,00 %
857.143,57	832.496,64	1.689.640,21		0,00		13.192.973,36	0,00	0,00
6,50 %	6,31 %	12,81 %		0,00 %		100,00 %	0,00 %	0,00 %

Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrates e. V.

Die Stiftung Compassion Deutschland mit Sitz in Marburg ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

1. Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Gießen vom 27.07.2007 Steuernummer 2025082954 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 09.12.2019.

2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem

Deutschen Spendenrat e. V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

3. Veröffentlichung

a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (Tätigkeits- und Projektbericht sowie Finanzbericht einschließlich Mehr-Sparten-Rechnung gemäß Anlage 2a der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V.) und stellen diesen auf

unserer Homepage zur Verfügung bzw. versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.

b) Wir veröffentlichen (auf unserer Homepage) das Ergebnis der Prüfung gem. Abschnitt V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. in Form der Wiedergabe der Bescheinigung oder des Bestätigungsvermerks einschließlich der Wiedergabe des Ergebnisses aus der Prüfung gemäß Anlage 3 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. („Prüfungskatalog“)

c) Wir informieren laufend bzw. regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite (www.compassion.de) bzw. durch unseren Newsletter bzw. durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

4. Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e. V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z. B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Geschäfts- oder Jahresberichts darzustellen.

5. Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

a) Tätigkeits-/Projektbericht

Unser Tätigkeits-/Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabenbereich der Organisation und der Organisation selbst.

b) Rechnungslegung/Prüfung

Die Prüfung unseres Jahresabschlusses (ggf. einschließlich Anhang und Lagebericht) bzw. unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowie der sogenannten Mehr-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe von Abschnitt III. und V. der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts.

6. Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

- a) Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.
- b) Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane personell getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.
- c) Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.
- d) Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

7. Werbung

- a) Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.
- b) Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittel-

barem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

- c) Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen bzw. lediglich Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

8. Datenschutz

Wir verpflichten uns, die aktuellen gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum

Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

9. Umgang mit Zuwendungen

- a) Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.
- b) Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.
- c) Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter bzw. wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

10. Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e. V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft nebst Logo sowie die jährlich abzugebende Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. (Anlage 4 der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.) und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Geschäfts- oder Jahresbericht. Soweit das Spendenzertifikat erteilt wurde, wurde auf dieses auf der Startseite unserer Homepage hingewiesen.

Marburg, 30. Juni 2021



2020/2021 in Zahlen

27.645

Patenschaften in
Deutschland

85.623

Briefe zwischen
Patenkindern und
Paten

Spenden durch 4M-Muskathlon
(Muskathlon@Home)

218.476 €

Spenden für die Hilfsfonds
und Sonderzwecke

3.776.418 €

13.390.

15%

Wachstum

86%

Programmanteil

14%

Verwaltungs-
kostenanteil

3.147

neue Patenschaften
in einem Jahr

420

Gemeinden beim
bundesweiten
Filmgottesdienst

Zuschauer beim
Filmgottesdienst

35.000

773 €

Spendeneinnahmen

Verändere das Leben
eines Kindes im Namen
Jesu und du beginnst,
die Welt zu verändern.

